

FILMLEXIKON DER WIRTSCHAFT

Bruttoinlands- produkt

Sekundarstufe I - II

Online-
Lernumgebung



Test
Center

auf www.gida.de

Filme  Software



Wirtschaft



Inhalt und Einsatz im Unterricht

Filmlexikon der Wirtschaft

"Bruttoinlandsprodukt" (Wirtschaft Sek. I - II)

Dieses Film-Lernpaket behandelt das Unterrichtsthema „Bruttoinlandsprodukt“ für die Sekundarstufe I-II.

Im Hauptmenü finden Sie insgesamt 5 Filme:

Netto- / Bruttowertschöpfung	3:50 min
Vom BIP zum Volkseinkommen	4:30 min
BIP – Entstehung und Verteilung	4:40 min
BIP nach Sektoren	4:00 min
Informationsgesellschaft?	8:20 min

(+ Grafikmenü mit 9 Farbgrafiken)

Die Filme geben einen motivierenden Einstieg in das komplexe Sachgebiet der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Den Schülern wird ein vereinfachter und dadurch gut nachvollziehbarer Überblick über die vielen, oft verwechselten Begriffe rund um das „Bruttoinlandsprodukt“ („Sozialprodukt“) gegeben.

Alle Filme erläutern abstrakte Zahlengrößen und Zusammenhänge mit sehr anschaulichen 3D-Computeranimationen, die in illustrierende bzw. beispielhafte Realsequenzen eingebettet sind. Die Filme bauen z.T. inhaltlich aufeinander auf, sind aber je nach Unterrichtserfordernissen und gewünschter Schwerpunktbildung weitgehend unabhängig voneinander einsetzbar. Es ist aber ratsam, die Filme 1-4 in der o.g. Reihenfolge einzusetzen.

Die Filme bewegen sich inhaltlich auf einfachem bis mittlerem Niveau. Schüler der Sekundarstufe I + II aller Schularten sollten die geschilderten ökonomischen Funktionen und Abläufe nachvollziehen können.

Ergänzend zu den o.g. 5 Filmen stehen Ihnen zur Verfügung:

- **9 Farbgrafiken**, die das Unterrichtsgespräch illustrieren (in den Grafik-Menüs)
- **5 ausdrucksfähige PDF-Arbeitsblätter**, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung

Im GIDA-Testcenter (auf www.gida.de) finden Sie auch zu diesem Film-Lernpaket interaktive und selbstauswertende Tests zur Bearbeitung am PC. Diese Tests können Sie online bearbeiten oder auch lokal auf Ihren Rechner downloaden, abspeichern und offline bearbeiten, ausdrucken etc.

Begleitmaterial (PDF) auf DVD

Über den „Windows-Explorer“ Ihres Windows-Betriebssystems können Sie die Dateistruktur einsehen. Sie finden dort u.a. den Ordner „DVD-ROM“. In diesem Ordner befindet sich u.a. die Datei

index.html

Wenn Sie diese Datei doppelklicken, öffnet Ihr Standard-Browser mit einem Menü, das Ihnen noch einmal alle Filme und auch das gesamte Begleitmaterial zur Auswahl anbietet (PDF-Dateien von Arbeitsblättern, Grafiken und Begleitheft, Internetlink zum GIDA-TEST-CENTER etc.).

Durch einfaches Anklicken der gewünschten Begleitmaterial-Datei öffnet sich automatisch der Adobe Reader mit dem entsprechenden Inhalt (sofern Sie den Adobe Reader auf Ihrem Rechner installiert haben).

Die Arbeitsblätter ermöglichen Lernerfolgskontrollen bezüglich der Kerninhalte der Filme. Einige Arbeitsblätter sind am PC elektronisch ausfüllbar, soweit die Arbeitsblattstruktur und die Aufgabenstellung dies erlauben. Über die Druckfunktion des Adobe Reader können Sie auch einzelne oder alle Arbeitsblätter für Ihren Unterricht vervielfältigen.

Fachberatung bei der inhaltlichen Konzeption und Gestaltung:

Herr Manfred Scharffe (OStR. und Diplomhandelslehrer)

Unser Dank für die Unterstützung unserer Produktion geht an:

POND5, Adam Opel AG, Siemens AG,
BMW AG, Deutsche Bank AG

Inhaltsverzeichnis

Seite:

Inhalt – Strukturdiagramm

4

Die Filme

Netto- / Bruttowertschöpfung

5

Vom BIP zum Volkseinkommen

7

BIP – Entstehung und Verteilung

9

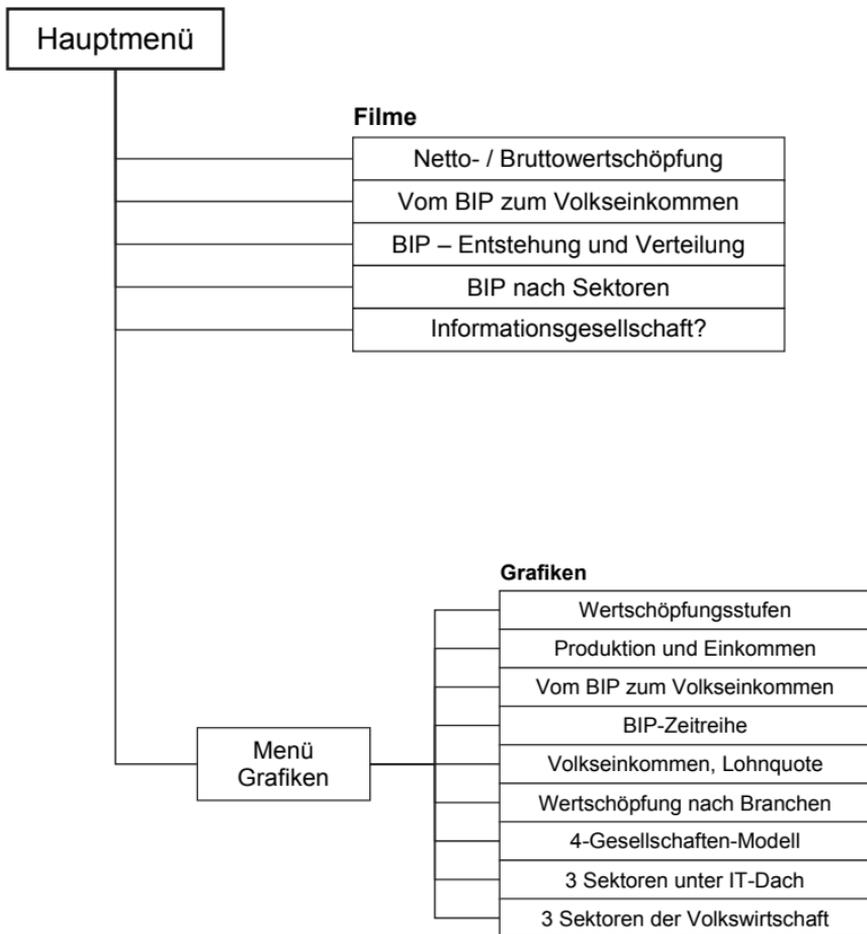
BIP nach Sektoren

11

Informationsgesellschaft?

12

Inhalt – Strukturdiagramm



Netto- / Bruttowertschöpfung

Laufzeit: 3:50 min, 2018

Lernziele:

- Das Prinzip der Wertermittlung „abzüglich Vorleistungen“ bei der Errechnung des Bruttoinlandsprodukts verstehen;
- Die Begriffe „Nettowertschöpfung“ und „Bruttowertschöpfung“ einordnen können.

Inhalt:

Der Film erläutert an einem einfachen Beispiel aus der industriellen PC-Fertigung, dass es eine prinzipielle Problematik beim „Zusammenzählen“ der in einem Land produzierten Güter gibt:

Auf jeder Stufe einer komplexen Produktionskette leisten die beteiligten Unternehmen jeweils ihre „Nettowertschöpfung“. Bei der korrekten Ermittlung des Bruttoinlandsprodukts (Summe aller erzeugten Güter bzw. Werte) muss auf jeder Stufe die Vorleistung der vorgeschalteten Produktionsstufe herausgerechnet werden, um Doppelzählungen in der Produktions- / Wertschöpfungskette zu vermeiden.





Und dann haben wir die erste Stufe unserer kleinen Statistik-Rechnung, das **Bruttoinlandsprodukt** (zu Marktpreisen).

Der Film erläutert hier kurz und verständlich: *„Zu Marktpreisen heißt nichts anderes, als dass man in normalen Brutto-Verkaufspreisen rechnet, eben so, wie die Preisschilder im Schaufenster hängen.“*

(In den weiteren Rechengängen bis zum Volkseinkommen, s. die folgenden Filme, werden die Begriffe „zu Marktpreisen“ und „zu Faktorkosten“ nicht mehr erwähnt, um die Begriffe nicht künstlich zu verkomplizieren.)

Der Film schließt mit der Feststellung, dass das Bruttoinlandsprodukt die Gesamtheit der in einem Land erzeugten Güter (Waren und Dienstleistungen) misst. Und damit ist es die wesentliche statistische Vergleichsgröße in der Wirtschaftswelt.

Vom BIP zum Volkseinkommen

Laufzeit: 4:30 min, 2018

Lernziele:

- Die wesentlichen Kennzahlen der „Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung“ kennenlernen: Bruttoinlandsprodukt, Brutto-Nationaleinkommen, Netto-Nationaleinkommen, Volkseinkommen;
- Die rechnerisch-definitiven Zusammenhänge dieser Kennzahlen nachvollziehen können;
- „Produktionswerte“ und „Einkommen“ als zwei Seiten derselben „volkswirtschaftlichen Medaille“ erkennen.

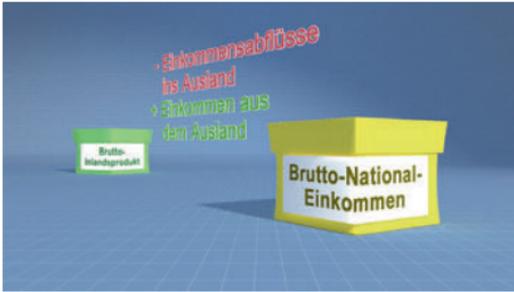
Inhalt:

Der Film greift noch einmal kurz das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** als wesentliche volkswirtschaftlich-statistische Größe auf und setzt dann mit weiteren Erläuterungen an. Es wird klargestellt, dass das Bruttoinlandsprodukt eine Betrachtung der Produktionsleistung der inländischen Volkswirtschaft ist.

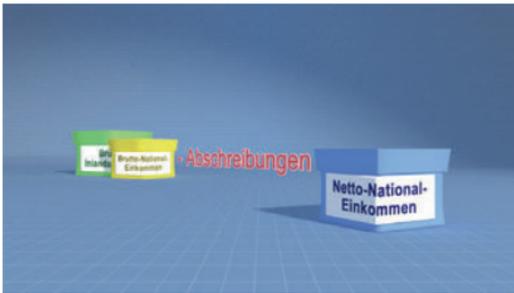


Der Film zeigt nun den wichtigen Zusammenhang zwischen der Produktionsleistung und den im Produktionsprozess entstehenden Einkommen – Gewinne, Löhne und Gehälter, Mieteinnahmen und Zinseinkünfte. Es wird verständlich gemacht, dass die Produktionsleistung und die Gesamtheit aller Einkommen zwei Seiten von ein und derselben Medaille sind.

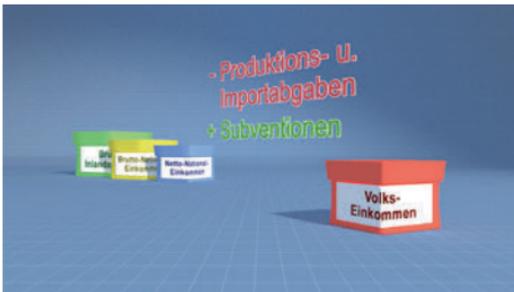
Nach Klärung dieses für das weitere Verständnis wichtigen Zusammenhangs fährt der Film fort mit der Entwicklung weiterer Kennzahlen, die allesamt die Einkommenseite der Volkswirtschaft beleuchten.



Zunächst wird aus dem **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** das sogenannte **Bruttonationaleinkommen (BNE)** hergeleitet, indem der Einkommenssaldo mit der übrigen Welt verrechnet wird.



Im nächsten Schritt werden die Abschreibungen vom BNE abgezogen (Wertverlust durch Abnutzung der Maschinen und Anlagen), Ergebnis ist das **Nettonationaleinkommen (NNE)**.



Dann werden die sog. Produktions- und Importabgaben (u.a. indirekte Steuern) vom NNE subtrahiert und alle nationalen und EU-Subventionen addiert. Ergebnis ist das **Volkseinkommen (VE)**.

Das Volkseinkommen beinhaltet die Entlohnung für geleistete Arbeit und die Verzinsung des eingesetzten Kapitals.

BIP – Entstehung und Verteilung

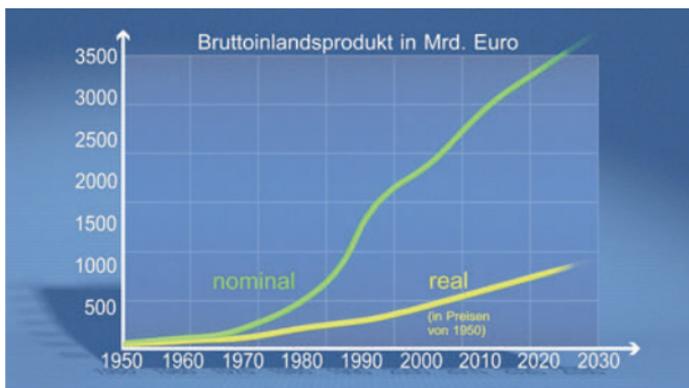
Laufzeit: 4:40 min, 2018

Lernziele:

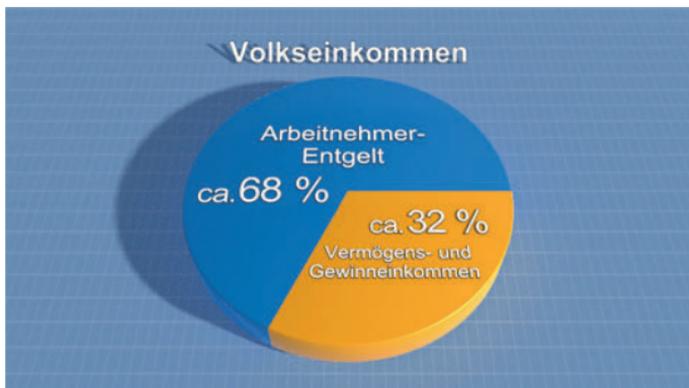
- Einen Einblick gewinnen in die Entstehung, Verwendung und Verteilung von Bruttoinlandsprodukt und Volkseinkommen;
- Den Begriff der „Lohnquote“ kennenlernen und einordnen können.

Inhalt:

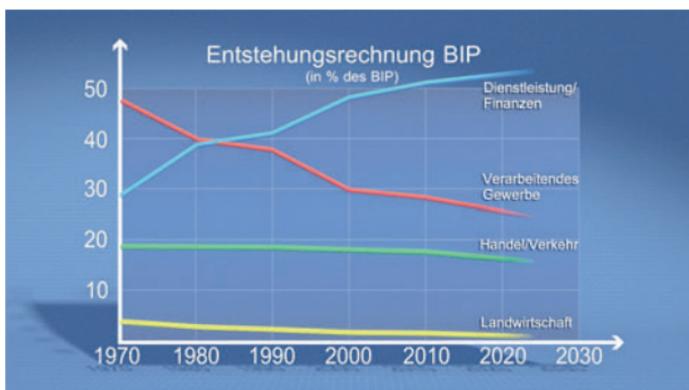
Der Film schließt hier die Phase der begrifflichen Definitionen ab und geht über zu einigen Betrachtungen von Größenordnungen und historischen Entwicklungen: Das **Bruttoinlandsprodukt** in **nominalen und realen Zahlen** wird in einer Reihe von 1950 bis in die Gegenwart vorgestellt, der Einfluss der Geldentwertung wird grafisch deutlich gemacht.



Eine Tortengrafik zeigt die tendenzielle Verteilung des Volkseinkommens in der Bundesrepublik Deutschland. Auf den steigenden Arbeitnehmeranteil im Bereich „Vermögenseinkommen“ (z.B. Dividenden auf Aktien, Sparzinsen) wird aufmerksam gemacht und vor diesem Hintergrund die Aussagekraft der sogenannten „Lohnquote“ relativiert.



Schließlich regt der Film am Beispiel der Bruttowertschöpfung (Branchenanteile in %) an, sich öfter einmal mit den „gefürchteten“ Statistik-Zahlenkolonnen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung zu beschäftigen – unter dem Aspekt „Zukunftschancen der Berufe“!



BIP nach Sektoren

Laufzeit: 4:00 min, 2018

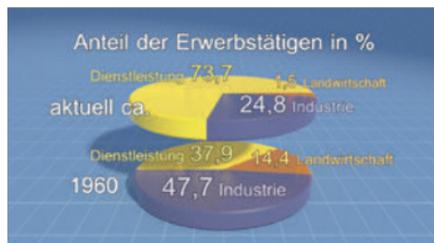
Lernziele:

- Die Bruttowertschöpfung einiger Branchen als langfristige Tendenz erkennen und interpretieren können;
- Die Bruttowertschöpfung der drei Hauptsektoren der Volkswirtschaft in gleicher Weise diskutieren können.

Inhalt:

Der Film zeigt anhand einiger Schaubilder die seit ca. 30 Jahren erkennbare Tendenz: Immer mehr Beschäftigte erwirtschaften einen ständig zunehmenden Anteil am BIP in den Branchen „**Finanzen, Handel, Dienstleistungen**“.

Noch weiter gefasst: Der Grundsektor „Dienstleistung“ nimmt ständig zu, auf Kosten von „Industrie“ und „Landwirtschaft“.



Der Film schließt die Betrachtung ab mit der deutlichen Feststellung: Wenn immer mehr Berufe immer höhere Ansprüche an die Arbeitnehmer stellen, dann muss ein großer Investitionsschwerpunkt der Volkswirtschaft im Bereich „Bildung und Ausbildung“ liegen.

Informationsgesellschaft?

Laufzeit: 8:20 min, 2018

Lernziele:

- Das Schlagwort von der „Informationsgesellschaft“ mit Hilfe der im Film geschilderten Beispiele nüchtern betrachten und kritisch hinterfragen können;
- Erkennen, dass die neuen Informationstechnologien in allen Bereichen der Volkswirtschaft – Agrar / Industrie / Dienstleistungen – Einzug halten und an alle Menschen in (fast) allen Berufen hohe Bildungsanforderungen stellen;
- Die formale Aufteilung der Volkswirtschaft in „Primär-, Sekundär- und Tertiärsektor“ kennenlernen und gleichzeitig verstehen, warum die Trennlinien zwischen den Sektoren zunehmend unscharf werden.

Inhalt:

Der Film betrachtet essayhaft die schlagwortgeladene Diskussion über Charakter und Zukunft der so oft beschworenen „Informationsgesellschaft“.

Der Film leitet ein mit einer leicht ironischen Schilderung der historischen Abfolge der (vermeintlichen) vier Gesellschaftstypen – von der ursprünglichen **Agrargesellschaft** über **Industrie-** und **Dienstleistungs-** bis hin zur heutigen **Informationsgesellschaft**.



Im Folgenden erläutert der Film an einer Reihe von praktischen Beispielen aus Agrar-, Industrie- und Dienstleistungsbereich, dass **Information, Wissen** und **moderne Informationstechnologien** nicht etwa ausschließliche Bestandteile einer „Neuen (Volks)Wirtschaft“ (New Economy) sind, sondern **in allen Bereichen der Volkswirtschaft** massiv Einzug halten:



Agrar/Forst: Die moderne Bodenproben-Entnahme in der Agrarwirtschaft und die Vermessung von Aufforstungsflächen in der Forstwirtschaft arbeiten mit dem GPS (Global Positioning System), das sich auf moderne satellitenbasierte Telekommunikations- und Datenverarbeitungs-Technologie stützt („Electronic farming“).



Industrie: Am Beispiel der Druckmaschinen-Branche zeigt der Film, dass die Hersteller einen stetig wachsenden Umsatzanteil mit IT-gestützten Dienstleistungen rund um das eigentliche Produkt „Druckmaschine“ erzielen. Zudem wächst eine intensive Datenvernetzung zwischen Hersteller und Anwender, um den Druckprozess effizienter zu machen.



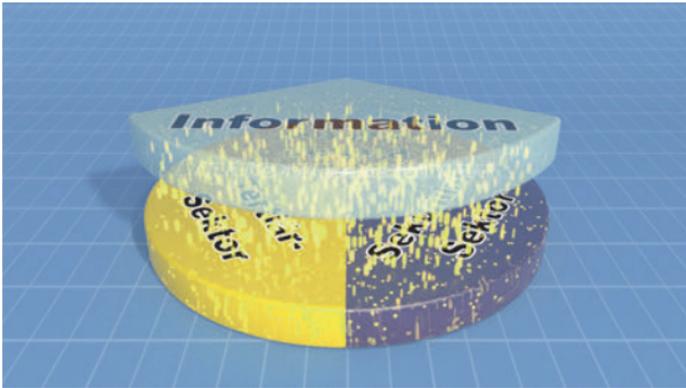
Dienstleistung: Viele Dienstleistungen erfahren eine starke Belebung durch moderne Informationstechnologien. Vom Pizza-Service bis zum ambulanten Pflegedienst, vieles kann man heute übers Internet bestellen. Eine Unmenge von Wissens- und Recherche-Dienstleistungen sind ohne Internet nicht denkbar.

Der Film zieht ein Fazit, das eine intensive Diskussion anregen soll:

Neben den 3 tradierten Sektoren der Volkswirtschaft – Agrar, Industrie, Dienstleistung (Primär, Sekundär, Tertiär) – ist die vielbeschworene **Informationswirtschaft nicht der herausziehende und alles verdrängende Quartär-Sektor.**

Auch am sektoralen Bild der Wirtschaft kann man sich klarmachen: Die Informationstechnologien wie Mikroelektronik und Telekommunikation sind kein abgegrenzter neuer Bereich der Wirtschaft.

Diese Technologien durchdringen die drei bestehenden Sektoren der Volkswirtschaft, sie beschleunigen und intensivieren dort herkömmliche und ermöglichen auch gänzlich neue Prozesse.



„Denken-Lernen in Zeiten der Informationsflut“ ist das Stichwort, mit dem der Film darauf aufmerksam machen möchte, dass uferloses WebSurfen und das „Dabeisein“ bei unzähligen „Social Media“ allein nicht weiterhilft. Informationen sammeln, auswerten und strukturiert weiterverwenden – das erst ist wertvolle „Wissensarbeit“.

Abschließend gibt der Film zu bedenken: Bei aller Begeisterung für die neuen Informationstechnologien muss klar sein, dass die sogenannte „**Old Economy**“ **sich aller modernen Technologien bedient** und damit nach wie vor die wesentliche Basis für unseren Wohlstand ist.

* * *



GIDA Gesellschaft für Information
und Darstellung mbH
Feld 25
51519 Odenthal

Tel. +49-(0) 2174-7846-0
Fax +49-(0) 2174-7846-25
info@gida.de
www.gida.de

- Netto- / Bruttowertschöpfung
- Vom BIP zum Volkseinkommen
- BIP – Entstehung und Verteilung
- BIP nach Sektoren
- Informationsgesellschaft?

